

## Aus dem Inhalt

### ANGEKREUZT

Wegbegleiter auf Zeit

### QUERGEDACHT

Ganz und gar dankbar

### kreuzAKTUELL

Ohne Layouter geht es nicht

### QUERBEET

- Eine lange Zeit ...
- Veranstaltungen
- Kleider- und Möbelbörse



**Ambulanter Hospizdienst**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

„Mit dem ersten Einsegnungsgottesdienst würdigte Pastor Enno Kückens am Anfang Juli in der Osterholzer St.-Marien-Kirche die Arbeit und Bedeutung der ehrenamtlichen Sterbe- und Trauerbegleiter/innen im Diakonischen Werk Osterholz. In der Corona-Krise startet der Ambulante Hospizdienst neue Initiativen und Ausbildungen für Mitarbeitende.“ So beginnen die thematischen Seiten dieser Ausgabe des „kreuz+quer“. Und damit ist im wahrsten Sinne des Wortes das Thema gesetzt: Menschen werden eingesegnet und damit in besonderer Weise - eben als von Gott gesegnete Menschen - in einen Dienst entsandt, der nicht leicht ist. Einen Dienst, für den sie sich haben ausbilden lassen - aus freien Stücken, ehrenamtlich. Den Dienst, für Menschen da zu sein, deren Leben zu Ende geht. An ihrer Seite zu sein. Gemeinsam mit ihnen auszuhalten, sich ihren Fragen zu stellen, ihnen Halt zu geben.

Eine Teilnehmerin formuliert es so, dass der Gottesdienst zur Einsegnung für den Dienst als Sterbe- und Trauerbegleiterin ihr Kraft gegeben habe und die Bestätigung dafür, „dass es richtig ist, was ich tue.“

Wir stellen in dieser Ausgabe des „kreuz+quer“ den Ambulanten Hospizdienst in unserem Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck vor und laden gleichzeitig ein, selber Sterbe- und Trauerbegleiter\*in zu werden, sich selber auf den Weg zu machen, um dann zum „Wegbegleiter auf Zeit“ für Menschen zu werden, deren Lebenszeit zu Ende geht. Sich so auch sel-

ber mit „Leben und Tod“ auseinanderzusetzen. Dazu gibt es zunächst Informationsabende, an denen man sich darüber informieren kann, wie die Ausbildung im ambulanten Hospizdienst aussieht. Am 27. Oktober und 11. November jeweils um 18.00 Uhr finden diese Abende im Haus der Kirche in Osterholz-Scharmbeck bzw. im Gemeindehaus der Kirchengemeinde Grasberg statt.

Unter „quergedacht“ erinnert Pastor Jörn Contag aus Worpsswede an das Erntedankfest, das wir in diesem Jahr am 4. Oktober feiern. In früheren Zeiten wurde das noch ganz elementar empfunden: Eine gute Ernte versprach ein weiteres Jahr Leben. Man konnte tief aufatmen. Und war ganz und gar dankbar. Grund zum Danken gibt es aber auch in einer nicht mehr agrarisch geprägten Gesellschaft, eben weil es letztlich um den Dank dafür geht, zu leben.

Unter „kreuzaktuell“ bedanken wir uns bei den Layoutern des „kreuz+quer“ und werben dafür, selber Teil des Teams zu werden.

Schauen Sie sich auch unter „quergedacht“ die Seiten unserer drei Gemeinden an. Hingewiesen sei hier besonders auf Worte von Ulrike Dehning, die nach 40 Jahren als Kirchenmusikerin in Worpsswede in den Ruhestand gegangen ist.

Und lassen Sie sich einladen zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen.

Ihr Reiner Sievers

## Ganz und gar dankbar

Neulich habe ich in der Hüttenbuscher Dorfchronik geblättert.

Wer will, kann dort nachlesen, wie es aussah – das Essen in kühl-schrankloser Zeit: Das Jahr teilte sich in vier „Essensperioden“. Das Frühjahr war trostlos. Das frische Fleisch war aufgebraucht. Also war „Talg- und Schmalzzeit“, dazu Hülsenfrüchte wie Bohnen, Erbsen und Linsen, Graupen- und Hafergrütze. Im Sommer gab es alles frisch aus dem Garten, Bohnensuppe, Kartoffelpuffer mit „Bickbeeren“, etwas später dann „Himmel und Erde“ oder „Dicke Melk“. Ab Oktober dann die Kohlgerichte, auch ein Rind wurde geschlachtet und unter den Nachbarn aufgeteilt. Und im Winter wurde von dem gelebt, was man verarbeiten konnte von der Ernte des Jahres. Auch die Schweine hatten im Sommer Speck angesetzt und konnten geschlachtet werden. Das reichte dann bis zu einem erneuten kargen Frühjahr.

Man kann sich gut vorstellen, dass die Menschen zum Erntedank in der Kirche mit Inbrunst sangen: „Die Ernt ist nun zu Ende, der Segen eingebracht, woraus Gott alle Stände satt, reich und fröhlich macht.“ Denn eine gute Ernte versprach ein weiteres Jahr Leben. Man konnte tief aufatmen. Und war ganz und gar dankbar.

Unser Lebensgefühl ist heute ein anderes. Es ist ein Glück, wenn unser Konto genug im Plus steht, dass wir unseren Kühlschrank füllen können und vielleicht noch was zurückbleibt für etwas Luxus. Die Ernte

empfinden wir nicht mehr als Frage von Leben und Überleben.

Trotzdem ist das Aufatmen, das „ganz und gar dankbar sein“ nicht aus unserem Leben verschwunden. Neulich bin ich an einem Samstagmittag in der Worpsweder Bergstrasse ganz gemütlich entlang geschlendert. Jemand ruft: „Da ist ja unser neuer Pastor“ und bittet mich an einen Tisch vor dem Café Schulken. Da sitzen acht nette Leute und trinken Sekt und feiern. Einer von ihnen war gesund geworden nach einer Erkrankung. Nun wurde gefeiert. Die Einladung zum Sekt habe ich sehr gerne angenommen. Jeder hat es gemerkt: die fröhliche Runde war ganz und gar dankbar. In der Kirche hätte man jetzt das Erntedanklied weitersingen können: „Der treue Gott lebt noch, man kann es deutlich merken an so viel Liebeswirken, drum preisen wir ihn hoch.“

Es grüßt Sie herzlich Ihr Pastor Jörn Contag



## Ohne Layouter geht es nicht

Im Dezember 2001 ging es los. Es erschien zum ersten Mal das „kreuz+quer“ - in einer Doppelausgabe für die Monate Dezember 2001/Januar 2002.

Viele Überlegungen gingen der ersten gemeinsamen Gemeindezeitung der Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg voraus - wie sollte sie heißen, welche Rubriken sollte sie haben, wie umfangreich sollte sie sein, wie oft im Jahr sollte sie erscheinen, wie könnte sie finanziert werden, wer würde in der Redaktion mitarbeiten, sich um Anzeigenkunden kümmern? Und wer würde die jeweilige Ausgabe gestalten, hätte dazu die Fähigkeiten, die Lust?

Im Laufe der fast 20 Jahre ist das „kreuz+quer“ fester Bestandteil in Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg geworden, wird von vielen Menschen mit Interesse gelesen. Es hat seine Grundstruktur behalten, hat sich aber auch gewandelt - erscheint z. B. seit 2014 nicht mehr in Schwarz-Weiß sondern in Farbe. Es ist schön und nicht selbstverständlich, dass sich immer wieder Menschen gefunden haben, in Redaktion und im Layout ehrenamtlich mitzuwirken. Manche von ihnen sind von Anfang an dabei.

Heute möchte ich mich einmal besonders bei den Layoutern bedanken, die immer wieder versuchen, den jeweiligen Ausgaben eine ansprechende Gestaltung zu verleihen, die dazu Zeit investieren.

Mein Dank gilt Bernd Brünings und Harald Gräfllich, die von Anfang an dabei sind.

Mein Dank gilt Helmut Wernecke, der bis zu seinem Tod ebenfalls durchgängig mit für das

Layout verantwortlich war.

Und mein Dank gilt Hans-Meinert Steffens, auch er ebenfalls von Beginn an dabei. Er hat noch die Juli/August-Ausgabe gestaltet und sich dann entschieden: Das war meine letzte Ausgabe. Hans war unser ältester Layouter, ist in diesem Jahr 85 Jahre alt geworden. Dass er die Aufgabe nunmehr abgibt, ist nach so vielen Jahren für mich sehr gut nachvollziehbar. Natürlich ist auch immer ein Bedauern dabei, aber wer sich so eingesetzt hat, der darf dann auch gerne mal sagen: Jetzt sollen auch mal Jüngere ran.

Und so bin ich auch dankbar, dass mit Andrea Neumann, die mit der September-Ausgabe nach der Mai-Ausgabe bereits ihre zweite Ausgabe layoutet hat und mit Christa Wendelken, die bisher in Kooperation mit Bernd Brünings die Juni-Ausgabe layoutet hat und nun auch für die vorliegende Ausgabe mit verantwortlich zeichnet, zwei neue Mitglieder zum Team der Layouter gestoßen sind.

Freuen würde ich mich, wenn wir dieses Team noch verstärken könnten, wenn noch jemand Lust bekäme und sagen würde: Das interessiert mich, da mache ich mit.

Selbstverständlich stehen die bisherigen Layouter zur Verfügung, um zu informieren, um erste Schritte mitzugehen, wenn dies gewünscht wird.

Überlegen Sie doch mal - denn ohne Layouter geht es nicht.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei mir!

Reiner Sievers  
Tel. 04794/503



# Neues aus dem Kirchenkreis

## Der Ambulante Hospizdienst des Diakonischen Werkes

---



Szene beim Einsegnungsgottesdienst (von links): Sylvia Best, Mareike Kalmer, Pastor Enno Kückens, Heinke Schmidt und Bettina Szlagowski, vorne Bianca Gehlken. Foto: Hofer

## Neustart mit Einsegnung und neuen Projekten

Mit dem ersten Einsegnungsgottesdienst würdigte Pastor Enno Kückens am Anfang Juli in der Osterholzer St.-Marien-Kirche die Arbeit und Bedeutung der ehrenamtlichen Sterbe- und Trauerbegleiter/innen im Diakonischen Werk Osterholz. In der Corona-Krise startet der Ambulante Hospizdienst neue Initiativen und Ausbildungen für Mitarbeitende. Die Termine stehen bereits fest (siehe Seite 4).

### Team erfüllt Auftrag Christi an Mitmenschen

„Gott segne euren Dienst, Friede sei mit euch“: Mit diesen Worten spendete Pastor Enno Kückens vier ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen den Segen Gottes für ihr Engagement. „Bedürftige zu stärken und zu trösten ist der Kern dessen, was uns Christus aufgegeben hat“, sagte der Beauftragte für Seelsorge in der Hospiz- und Palliativarbeit im Kirchenkreis im Beisein von Kolleginnen des Hospizdienstes. „Sie tragen mit an der Last für Sterbende und Angehörige und erleben viel Freude und Dank für ihr Wirken“.

### Einsegnung ist Wertschätzung und Gemeinschaftserlebnis

Alle vier Mitarbeitende des Ambulanten Hospizdienstes sind durch einen Ausbildungskurs auf ihre Arbeit vorbereitet und erlebten die Teilnahme am Gottesdienst als „Bereicherung und Motivation“ für ihre Arbeit“. Bianca Gehlken (Wallhöfen) sieht in dem „schönen Ritual“ eine „Form von Wertschätzung“ ihrer Arbeit. „Die feierliche Einsegnung rundet unser Engagement in schöner Form ab“, sagt Mareike Kalmer aus Hambergen. Heinke Schmidt (Ritterhude) erlebte die Einsegnung „auch als Zeichen der Zugehörigkeit zur Gemeinschaft des Hospizdienstes“ und Kirsten Seedorf (Sandhausen) hat der Gottesdienst „Kraft gegeben und die Bestätigung, dass es richtig ist, was ich tue“. Wie Pastor Enno Kückens mitteilt, könnte die Einsegnung zum festen Ritual für die Mitarbeiter/innen werden.

## Das Team des Hospizdienstes und seine Angebote

Das 25-köpfige Team des Hospizdienstes kümmert sich seit mehr als 15 Jahren um schwerstkranke, sterbende Menschen und deren Angehörige und Freunde. Der Dienst des Diakonischen Werkes wird geleitet von den Koordinatorinnen Sylvia Best und Bettina Szlagowski und von dem Seelsorger Enno Kückens unterstützt. „Wir möchten helfen, die Vergänglichkeit als Teil unseres Lebens zu begreifen und als Chance wahrzunehmen“, sagen die Koordinatorinnen. Die Begleitung soll die Lebensqualität in den letzten Lebensjahren verbessern und ein Sterben in Würde zu Hause ermöglichen.



*Die Koordinatorinnen Sylvia Best und Bettina Szlagowski mit Seelsorger Enno Kückens*  
*Foto: Hofer*

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen verstehen sich als Wegbegleiter auf Zeit. Ihre Begleitung ist kostenfrei und offen für alle: für Menschen aller Nationalitäten, Konfessionen, Religionen und Weltanschauungen. Das Begleiterteam wird für seine Tätigkeit qualifiziert ausgebildet und nimmt regelmäßig an Fortbildungen und Supervisionen teil. Der Ambulante Hospizdienst ist Teil des Palliativnetzes Osterholz und nutzt damit ein Netzwerk starker Partner in der Kirchenregion.

### **Das tun wir für Sterbende und Angehörige:**

- *Wir begleiten unheilbar kranke Menschen: zuhause, in Pflegeeinrichtungen und in den Krankenhäusern.*
- *Wir sind da, hören zu, spenden Trost, beten, halten Wut, Trauer und Resignation mit aus.*
- *Wir unterstützen und beraten Angehörige und Freunde.*
- *Wir helfen, unerledigte Dinge zu tun.*
- *Wir beraten zu Fragen der Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht etc.*
- *Wir beraten bei der Überleitung zu anderen Diensten und Institutionen (ambulanten Pflegedienste, Hospize, Palliativstationen etc.).*
- *Wir vermitteln weitere Hilfen (z.B. Trauergruppen, Seelsorger etc.).*
- *Wir informieren über unsere Angebote und bilden Mitarbeiter/innen aus.*

---

» **Kontakt:** Tel. 04791/13572 und [Hospizdienst.Osterholz@evlka.de](mailto:Hospizdienst.Osterholz@evlka.de)

---





## „Wir sind auch in Corona-Zeiten für Sie da!“

Das Engagement der 25 Ehrenamtlichen ist besonders in Corona-Zeiten gefragt. Laut Sylvia Best und Bettina Szlagowski ist das Team in den seit Ende Juni wieder geöffneten Pflegeheimen im Einsatz. „Natürlich unter strengen Schutzvorkehrungen“. Gerade die Anwesenheit vor Ort, der persönliche und körperliche Kontakt ist endlich wieder, wenn auch eingeschränkt, möglich.

Während des Kontaktverbotes in den Einrichtungen ließ sich das Team nicht entmutigen und suchte nach kreativen Lösungen, die Verbindungen nicht abreißen zu lassen. Die Mitarbeiter/innen nutzten krisenfeste Medien als Brücken zu den bedürftigen Mitmenschen. Mit Telefongesprächen, Hoffungsbriefen, Kartengrüßen und wöchentlichen Geschichten suchten sie die Nähe und gaben Zuwendung.

„Auch mit den Hausbesuchen und der Einzelberatung in der Findorffstraße 21 kehrt wieder ein Stück in die Normalität zurück“, freut sich Sylvia Best auf die Entspannung der Lage. Unter dem Motto „So viel Schutz wie nötig, soviel Begleitung wie möglich“, gelingt dem Team der Spagat zwischen Sicherheit und Nähe. Schutzausrüstung, Mindestabstand und Desinfektionsmittel inklusive.

Etwas mehr Normalität kehrt auch ins Trauercafé im Alten Museum ein. Aufgrund der aktuellen Corona-Einschränkungen findet das Trauercafé am ersten Sonntag des Monats mit festen Anmeldungen statt. Eine Verlegung ins Freie ist möglich und schafft zusätzliche Entspannung. Auch das Schlussmodul der Ausbildung für ehrenamtliche Hospizmitarbeiter/innen rückt nun in den Blick. Der Kurs für 12 Teilnehmer soll in Kürze nachgeholt werden.

„Corona ist eine besondere Herausforderung: Nähe ist gefragt, doch die ist nur unter erschwerten Bedingungen möglich“.

(Pastor Enno Kückens)

„Mit den Corona-Lockerungen kehrt endlich wieder ein Stück mehr Normalität in unseren Dienst zurück“.

(Bettina Szlagowski)



## Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und Mitarbeit

Mit neuen Kursen und Vorträgen möchten Best und Szlagowski den Hospizdienst stärken. Der nächste Ausbildungskurs für ehrenamtliche Hospizmitarbeiter/innen startet **am 15. Januar 2021**. Er umfasst bis 10. Juli sieben Wochenenden in der Pfarrdiele St. Jürgen mit sechs Themenabenden. Laut Sylvia Best „werden die Teilnehmenden durch Wissen und Selbsterfahrung darauf vorbereitet, Menschen in der letzten Lebensphase und ihre Angehörigen zu begleiten“. Intensive Einblicke ins eigene Leben und Stärken inklusive. **Der Info-Abend dazu findet statt am 27. Oktober, 18:00 Uhr, im Haus der Kirche und am 11. November um 18:00 Uhr im Gemeindehaus Grasberg**. Kursflyer und Infos unter Tel. 04791/13572 und Hospizdienst.Osterholz@evlka.de.

„Vom Leben zum Tod – die letzte Begleitung“ heißt ein Kurs, den der Hospizdienst in Kooperation mit der Volkshochschule OHZ anbietet. Er findet statt **am Donnerstag, den 19. November 2020 von 17:00 bis 20:00 Uhr im Bildungscampus Osterholz-Scharmbeck**. Jutta von Krogh und Sylvia Best vermitteln darin, wie Teilnehmer/innen zur „Letzten Hilfe“ eine positive Haltung gewinnen und wie Beschwerden gelindert werden können. Weitere Themen sind Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, das Hilfsnetzwerk für Sterbende und Angehörige, der Abschied und Bestattungsrituale. **Anmeldung bei** der VHS unter Tel. 04791/96230.

**Im November 2020** laden Sylvia Best und Pastor Enno Kückens zu der zweistündigen Veranstaltung zum Thema „Gute Worte im Umgang mit Kranken und Sterbenden“ in die Gemeindehäuser Grasberg und Hambergen ein. Mehr Infos in der Presse und den Gemeindebriefen.

**Am 4. November 2020 startet um 17:00 Uhr** eine neue Trauergruppe. Der Ort wird noch bekanntgegeben. **Anmeldung und Infos unter** Tel. 04791/13572 und Hospizdienst.Osterholz@evlka.de



» Weitere Infos zum Ambulanten Hospizdienst unter [www.diakonisches-werk-ohz.de](http://www.diakonisches-werk-ohz.de).



	<b>Worpswede</b> (sonntags 10 Uhr)	<b>Hüttenbusch</b> (sonntags 10 Uhr)
<b>4. Oktober</b> Erntedankfest	Pastor Contag <sup>T2</sup>	11.00 Uhr P. Sievers & Lekt. Janßen
<b>11. Oktober</b> 18. So. n. Trinitatis	Pastor Benz	
<b>18. Oktober</b> 19. So. n. Trinitatis	Pastor Benz	Pastor Sievers
<b>25. Oktober</b> 20. So. n. Trinitatis	Pastor Contag	
<b>31. Oktober</b> Reformationstag	17.00 Uhr Abendandacht Pastor Contag	Pastor Sievers
<b>1. November</b> 21. So. n. Trinitatis	Pastor Contag	
<b>8. November</b> Dritt. So. d. Kirchenj.	Pastor Contag	
<b>10. November</b> Dienstag		
<b>15. November</b> Volkstrauertag	Prädikantin Schneider	Gottesdienst am Ehrenmal Hüttenbusch, P. Sievers
<b>18. November</b> Buß- und Betttag		19.00 Uhr Gemeinsamer P. Riesebeck
<b>22. November</b> Ewigkeitssonntag	Pastor Contag	P. Sievers & Lekt. Lütjen
<b>29. November</b> 1. Advent	Pastor Contag	17.17 Uhr Pastor Sievers

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

<b>Grasberg</b> (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;"><b>Erntedankgottesdienste am 4. Oktober</b></p> <p>Worpswede 10.00 Uhr Pastor Contag  Hüttenbusch 11.00 Uhr P. Sievers &amp; Lekt. Janßen  Grasberg 10.00 Uhr Familiengottesdienst  P. Riesebeck &amp; D. Tönjes</p> <p style="text-align: center;"><b>Gottesdienste zum Reformationstag</b></p> <p>Da in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie kein gemeinsamer Reformationsgottesdienst gefeiert werden kann (begrenzte Platzzahl in den Kirchen), laden wir zu getrennten Gottesdiensten ein:</p> <p style="text-align: center;">Worpswede 31.10. 17.00 Uhr Pastor Contag  Hüttenbusch 31.10. 10.00 Uhr Pastor Sievers  Grasberg 1.11. 10.00 Uhr Lektorin Janßen</p> <p style="text-align: center;"><b>Gottesdienst am 15. November in Hüttenbusch</b></p> <p>Der Gottesdienst am Volkstrauertag wird in diesem Jahr in verkürzter Form direkt am Ehrenmal auf dem Hüttenbuscher Friedhof gefeiert. Er beginnt um 10.00 Uhr und endet mit der Kranzniederlegung zum Gedenken an die Gefallenen.</p> <p style="text-align: center;"><b>Gemeinsamer Gottesdienst am Buß- und Betttag</b></p> <p>Hüttenbusch und Grasberg laden für den 18. November um 19.00 Uhr zu einem gemeinsamen Abendgottesdienst in die Hüttenbuscher Kirche ein.</p>
Familiengottesdienst P. Riesebeck & Diak. Tönjes	
Pastor Sievers <sup>T1</sup>	
Pastor Riesebeck <sup>T2</sup>	
Lektorin Janßen	
Pastor Riesebeck	
Krabbelgottesdienst Diakonin Tönjes	
Pastor Riesebeck	
Gottesdienst, Hüttenbusch & Sievers	
Pastor Riesebeck	
Vorstellungsgottesdienst P. Riesebeck & Diak. Tönjes	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



## Eine lange Zeit ... Ulrike Dehning ist in den Ruhestand gegangen

Liebe Worpswederinnen und Worpsweder,  
nach über 40 Jahren als Kirchenmusikerin an der Zionskirche gehe ich in Rente und möchte mich von Ihnen/Euch verabschieden. Ich bleibe in Worpswede wohnen, sodass ich bestimmt mal die eine oder andere Orgelvertretung übernehme, aber die Geschicke und Verantwortung für die Kirchenmusik übergebe ich nun an meine junge Nachfolgerin Lea Suter, über deren Wahl ich sehr froh bin.



Eingestellt wurde ich am 1. Mai 1980 von den damaligen Pastoren von Glahn und Kirschner, die mir zusammen mit dem Kirchenvorstand, meiner lieben Vorgängerin Else Rudloff und dem Chor mit großer Freundlichkeit begegneten. Das war ein guter Grund, lange hier zu bleiben, und ich danke diesen Menschen für Ihre Treue!

Was für ein Glück, dass ich zusammen mit dem Arbeitskreis „Die neue Orgel“ dazu beitragen durfte, dass wir 2012 die Orgel von Hendrik Ahrend einweihen konnten, und die Zionskirche dadurch ein wichtiger Ort für Musikererlebnisse mit MusikerInnen aus der ganzen Welt wurde.

Ich wünsche der Gemeinde, dass die Orgelempore (und der Saal mit Klaviermusik) weiterhin ein Treffpunkt zwischen MusikerInnen und Hörenden bleibt und Lea Suter als Chorleiterin viele sangesfreudige Menschen in ihrem neuen Chor begrüßen kann.

Mit Dank und herzlichen Grüßen  
Eure/Ihre Ulrike Dehning



### Worpsweder Orgelmusik

**Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr in der Zionskirche Worpswede**

#### **4. Oktober 2020**

Konzert an der Ahrend-Orgel

Lea Suter - Orgel

Antrittskonzert als neue Kirchenmusikerin

Kompositionen von Buxtehude,

Weckmann und Bach

#### **25. Oktober 2020**

Kammerkonzert an der Ahrend-Orgel

Annie Gard - Violine

Lea Suter - Orgel

Barocke Orgelwerke

Sofern kein Eintritt genannt wird, wird um eine Spende gebeten.

#### **11. Oktober 2020**

Konzert an der Ahrend-Orgel

Jonathan Hiese - Orgel

Barocke Orgelwerke

#### **18. Oktober 2020**

Kammerkonzert an der Ahrend-Orgel

Laudate dominum

Juan González Martínez - Barockposaune

Lea Suter - Orgel





## Hüttenbusch

### Offener Meditationskreis am 14. Oktober

Am 14.10. um 19.30 Uhr trifft sich der offene Meditationskreis in der Hüttenbuscher Kirche.  
Nähere Informationen bei Regina Kistermann unter 0172-7622678.

### Regelmäßige Veranstaltungen - wir laden herzlich ein:

<b>Kinder/Jugend</b>	Posaunenchor-Anfänger	montags	19.00 Uhr
	Kinderchor	mittwochs	16.00 Uhr
	Blockflötengruppe	mittwochs	16.30 Uhr
<b>Erwachsene</b>	Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe	montags	19.30 Uhr
	Dorfgesprächskreis	dienstags, nach Absprache	19.30 Uhr
	Frauenkreis	2. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
	(z. Zt. keine Treffen)		
	Meditationskreis	mittwochs, nach Absprache	19.30 Uhr
Laienspielgruppe	donnerstags	20.00 Uhr	
<b>Musik</b>	Posaunenchor	montags	20.00 Uhr
	Singkreis	mittwochs (14-täglich)	19.30 Uhr
	(z. Zt. keine Treffen)		
	Kinderchor	mittwochs	16.00 Uhr
	Blockflötengruppe	mittwochs	16.30 Uhr
	Posaunenchor-Anfänger	donnerstags	16.30 Uhr

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.huettenbusch.de](http://www.huettenbusch.de)  
und <https://kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de>



**Diakonische Dienste Osterholz e.V.**  
pflegen - betreuen - beraten

**Diakonie-Station Worswede**  
Die gute Wahl: 04792 / 4278



### Kleider- und Möbelbörse

Die Kleider- und Möbelbörse ist eine soziale Einrichtung der Kirchengemeinde und der Kommunalgemeinde Grasberg. Seit Anfang 2020 wird die Kleider- und Möbelbörse als Verein unter dem Namen Grasberger Kleider- und Möbelbörse (Gemeinnützige Einrichtung für Menschen in Grasberg) geführt.

Alle Mitarbeiter engagieren sich ehrenamtlich.

Die Kleiderbörse in der Speckmannstraße 49 ist mittwochs von 9.00 – 12.00 Uhr und von 15.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

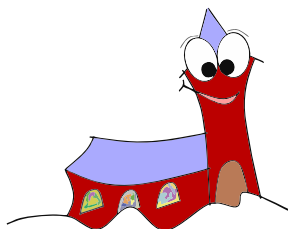
Während der Öffnungszeiten der Kleiderbörse werden gerne gut erhaltene Kleiderverspenden angenommen.

Die Möbelbörse befindet sich in einem ehemaligen Bauernhof in der Eickedorfer Str. 15 in einem eigens dafür eingerichteten Teilbereich einer Scheune.

Öffnungszeiten mittwochs von 10.00 – 12.00 Uhr.

Kontakt Kleiderbörse: Uschi Ingebrand  
Tel.: 0162 57 02 420 nur mittwochs  
von 9.00 – 18.00 Uhr

Kontakt Möbelbörse: Bernd Wittenberg  
Tel.: 01520 5680779 nur mittwochs  
von 9.00 – 18.00 Uhr, sonst AB.



### Termine im Oktober

- |        |           |   |
|--------|-----------|---|
| 2.10.  | 9.00 Uhr  | Männerfrühstück                                     |
|        | 14.30 Uhr | Geburtstagsnachfeier der Jubilare des Monats August |
| 7.10.  | 15.00 Uhr | Frauenkreis   |
| 21.10. | 14.30 Uhr | Offener Senioren Club                               |

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.  
Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10 Uhr im Gemeindehaus.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter [www.kirchengemeinde-grasberg.de](http://www.kirchengemeinde-grasberg.de)



	<b>Worpswede</b>	<b>Hüttenbusch</b>	<b>Grasberg</b>
<b>Vorstand</b>	Jörn Contag 04792-2086	Gerd Suerken 04794-1643	Thomas Riesebeck 04208-1755
<b>Pfarramt</b>	Jörn Contag 04792-2086 Joern.Contag@evlka.de	Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck 04208-1755 Thomas.Riesebeck@evlka.de Reiner Sievers 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de
<b>Diakonin Diakon</b>	Kathrin Beushausen 0152-57616846 Kathrin.Beushausen@evlka.de		Kerstin Tönjes 04208-3508
<b>Kirchenmusik</b>	Lea Suter (Orgel/Chor)  Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gitte Allenstein (Kinderchor) 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel/Chor) 04208-829662
<b>Küsterin Küster</b>	M. Hubert-Ludwigs 0162-6061610	Adelheid Lütjen 04794-1419	Karin Behrens 04208-916758
<b>Friedhofswärter</b>			Axel von Salzen
<b>Gemeinde- büro</b>	Katrin Kück An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00-12.00 Do 16.00-18.00 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str. 24 27726 Worpswede Di, Mi, Do 8.30-12.00  04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr. 40 28879 Grasberg Di, Mi, Fr 10.00-12.00 Do 16.00-18.00 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
<b>Friedhofs- verwaltung</b>	Katrin Kück (siehe Gemeindebüro)	Gemeinde Worpswede 04792-312-0	Andrea Schnieders 04208-9199096
<b>Kindergarten Kinderkrippe</b>	Cornelia Kuck 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
<b>Jugendtreff</b>	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo-So 16.00-20.00 04792-96333	„Alte Schule“ (Träger: Gemeinde Worpswede)  04794-962199	
<b>Diakoniestation</b>	Ambulanter Pflegedienst		04792-4278